

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das LXIII. Capitel. Von der zukunft gottes. wie dy begern dy gerechtē vnd von dem urteyl gottes.

Ich wolt dz du zerbrechest die hymel vñ stygest herab. Vñ die berg zerflüssen vor deinez antlytz. Die wasser schwelckten vnd brunnen mit fewer als die befengung oder brant des fewers. Das dein nam würd kund deine veyndē. vñ die lewt wurden betrübt von dein antlytz. So du thust die wunder wir enthalten sie nit. Du bist abgestygen vñ die berg zerflüssen vor dein antlytz. Sie hörten nit von der welt. noch vernamē mit den oren. Das aug sah nit got on dich. dy ding die du hast bereyt den. die dein harzetē. Du beggentest dē freunden vñ dem. der do tet die gerechtigkeit. sie gedencen dein in deine wegē. Sih du bist erzunt. vñ wir haben gesündet wir warn ze allen zeytten in in. vñ wir werdē behalten. Vnd all sein wir worden als ein vnreyner. vñd all vnser gerechtigkeit als ein tuch eines kranken weybs. Vñ all vielen wir als dz laub vñ vnser missetat namen vns ab. als der wynd. Er ist nit der do anruffet deinen namen. der do aufste vñ dich halt. Du hast verborgē dei antlytz vor vns. Du hast vns zerkschet in d hand vnser missetat. Vñ nun o herz du bist vnser vater. aber wir sein ein kot. vnd du bist vnser macher. vnd all sein wir die werck deiner hend. O herz es ist gnug mit zürn. vñ fürbaf gedencē nit vnser missetat. O herze schaw all sein wir deyn volck. Die stat deines heyligen ist wordē wüst. Syon ist öd worden. Iherusalem ist verödiget. Das haup vnser heyligkeit vñd vnser glori. wa haben sie dich gelobet vnser veter. sie ist wordē in die verbrennung des fewers. vñ all vnser begirlich dig. sind gekeret i vell. O herz enthast du dich den vber dise ding. du schweygest vnd wirft vns vast peynigen. Sie suchten mich dye mich vor nicht fragten. sie fanden. die mich nit suchten.

Das LXV. Capitel. wy sich der iuden ein teyl zu dez cristenliche gelauben bekere wurden. vñd von beroffung der heyden die ire abtgötter anbetten.

Im war. ich. niz war ich. sprach zu dē volck dz mit anruffet meinem name. ich han aufgestreckt mei hed dē gätzē tag zu dē vngelaubigē volck

Das do nit gieng in dem guten weg nach seinen gedanken. Das volck dz mich beweget zu dez zorn. ist zu allen zeytē vor mei nē antlytz. dy do opferen in den gertē. vñ opferten auff dye zier gelsteyn. dy do wonen in den grebern. vñ schlafend in dem tēpel der abtgötter. die do esse. dz schweyneu fleysch. vñ dy verbannē brū ist in ire vassen. die do sprechen scheyd dich von mir. nit nahen dich zu mir. wan du bist vnrey. dise werden ein rauch. in meine grymmigen zorn. vñ eyn brynnendes fewer den gantzē tag. Sih es ist gescriben vor mir. Ich schweyg nit. wan ich wid gib vñ vergilt ewer missetat in irem busen. vnd die missetat ewer veter miteinander spricht der herze. die do opferen auff den berg vñd lesteren mich auff dē bühel. vñ ich widermiss zum ersten ir werck in irem busen. Dise ding spricht der herze. Wy ob ein kornlin wirt fundē in eym weyntrauben. vñ es wirt gesaget. nicht verwüst es wan es ist ein segē. also tu ich vñ mei knecht. Das ich nit gar zerstrewe. Vñ ich fürauf. den samen von iacob. vñ von iuda. besitzend meinen heyligen berg. Vñ mein eruelten erben sy vnd mein knecht wonen do. Vñ die feld werden in die stell der kleynen herd. vñ das tal achor zu einer rue der schweyge mein volck. die mich suchten. Vñ ir die ir habt verlassen den herze. die ir habt vergessen meus heyligen bergs. die ir setzet den tisch dem geluck. vnd opferet auff in. ich zel euch in dem schwert. vñ all werd ir fallē in die erschlahung. Darumb dz ich rufft. vñ dz ir mir nit habt geantwurt. ich hab geredt. vñ ir hört es nit. vnd ir teth das vbel vor meine augē vnd ir habt erwelt dy ding. die ich nit wolt. Darumb dise ding spricht der herz got. Seht mein knecht essen. vñ ir wert hūgerig. seht mei knecht trincken vnd ir wert durstig. Seht mein knecht werden erfrewet vñ ir werdet geschēdet. Seht mein knecht lobend vor frolockung des hertzen vñ ir wert schreyen vor schmertze des hertzen. vnd werdt weynen vor der traurigkeit des geystes. vñ ir lasset ewern namen zu eim eyd meine eruelten. Vnd der herz erschleht dich vnd nen net seinen knecht mit eim andern namen. In dē er ist gesegent auff der erd. er wirt gesegent in got. amen. Vnd der do schwert bey der erde. d schweret bey got. amen. Wan die ersten angst sind geantwurt worden der vergessung vñ sind verborgen vor vnsern augen. Wann sih ich beschaff new hymel. vñ ein newe erd. vñ dy ersten